

Tim Holtz, 10.04.2016

Doppelsieg in Oschersleben

Nach den Vorsaisontests in Frankreich und Italien fuhren wir mit gemischten Gefühlen zur ersten Rennveranstaltung, der Pirelli Superstock Serie, nach Oschersleben. Wir wussten zwar, dass die Maschine funktioniert, aber ob ich damit wirklich schnell sein konnte, war uns nicht klar.

Das freie Training am Morgen lief ganz gut, die Rundenzeiten waren passabel trotz der relativ kühlen Temperaturen. Das erste Zeittraining begann am späten Vormittag und ich konnte die Zeiten der Spitze mitgehen, wollte aber erst etwas Routine mit dem neuen Fahrwerk und den für mich ungewohnten Pirelli Reifen bekommen. Mit einer 1:31,6 lag ich allerdings auch nur knapp über meiner Bestzeit aus dem Vorjahr.

Das zweite und damit entscheidende Zeittraining war um 13.00 Uhr angesetzt. Da das erste Rennen über 20 Minuten plus zwei Runden ging, testeten wir jetzt mit einer entsprechend größeren Kraftstoffmenge, ob sich irgendetwas ändert oder anders anfühlt, aber ich fühlte mich gut und konnte mit einer 1:31,1 die Daytona auf die Pole Position stellen.

Wie üblich, zog ich mich dann zurück und bereitete mich auf den Start zum Rennen um 17.00 Uhr vor.

Ich konnte den Start gewinnen und führte mehrere Runden eine Vierergruppe an. Wir konnten uns vom Feld absetzen und nach drei Runden ging der bis dahin Zweite an mir vorbei. Drei oder vier Runden schaute ich mir seine Linie an und erkannte die Stelle, an der ich ihn überholen konnte. Der Plan ging auf und ich setzte mich wieder an die Spitze. Die Führung konnte ich dann bis ins Ziel behaupten, aber der Druck von hinten war schon heftig. Keine Kurve, in der es nicht einer versuchte vorbeizukommen. Trotz oder vielleicht auch wegen des Drucks der Verfolger gelang mir die schnellste Rennrunde mit einer 1:30,7, was gleichzeitig auch meine persönliche Bestzeit in Oschersleben bedeutete. Ich konnte das Rennen mit drei Sekunden Vorsprung gewinnen. Damit waren die ersten 25 Punkte eingefahren.

Nach dem Rennen kümmerten sich Karsten und Ole Bartschat vom Bike Shop Lüchow nochmal um das Bazzaz System an der Daytona und änderten ein paar Kleinigkeiten. Super Service, vielen Dank dafür!

Am nächsten Morgen war es wieder ziemlich kalt. Mit telefonischer Hilfe unseres Daves von DS Suspension, der zeitgleich ein Team in Le Mans bei der Endurance Weltmeisterschaft vor Ort betreute, stellten wir das Fahrwerk auf die neuen Bedingungen ein.

Dieses Mal gewann ich den Start, aber Marc Buchner blieb immer unmittelbar hinter mir. Ich konnte alle seine Angriffe abwehren und ging am Ende mit 0,3 Sekunden Vorsprung über die Ziellinie.

Das war ein Wochenende nach meinem Geschmack. Die Pirelli Superstock 600 Serie ist eine tolle Möglichkeit, sich mit anderen Fahrern auf höherem Niveau zu messen. Das zeigt sich zum Beispiel am ersten Rennen, in dem die ersten vier Fahrer alle Rundenzeiten von 1:30 bis 1:31 fuhren.

Jetzt gibt es erst mal eine kurze Pause und in vier Wochen geht es zum ersten Rennen der Triumph Challenge auf den Lausitzring.